

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Kleine Lyrische Gedichte**

**Weise, Christian Felix**

**Leipzig, 1772**

Das Lamm.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-228**



## Das Lamm.

Wie nah, du armes Lämmchen, du,  
Wie nahe gehst du mir!  
Noch spielst du sorglos und in Ruh,  
Und ach! was drohet dir!

Von dem, der dir das Futter giebt,  
Glaubst du, er sey dein Freund? —  
Dich liebt er, weil er sich nur liebt,  
Und ist dein ärgster Feind!

Die rothe Schleife, welche sich  
Ist um dein Halschen schlingt,  
Ach! ist das Band, woran man dich  
Zum Tode morgen bringt.



Und diese Hand — mit sanftem Muth  
Wird sie von dir geküßt?  
O! wüßtest du, daß morgen Blut,  
Dein Blut von dieser fließt!

Wohl dir! genieß in Glück und Ruh  
Der kurzen Lebensfrist!  
Was hülf es dir, ach, wüßtest du,  
Was dir beschieden ist!

---